

Michael Koger

Fraktion SP

Schlieren, 19.12.2025

Interpellation «Sicherheit Engstringerstrasse»

Das Zelgliquartier in Schlieren wird durchschnitten von der Engstringerstrasse. Es handelt sich dabei um eine Kantonsstrasse, auf der von morgen früh bis spät abends viel Autoverkehr herrscht. Dieser hat in den letzten Jahren sogar noch zugenommen. Die Kombination aus hohem Verkehrsaufkommen und geltendem Tempo 50 führt nicht nur zu einer hohen Lärmbelastung für die Anwohnenden, sondern stellt auch ein Sicherheitsrisiko für Menschen dar, die dort zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind – vor allem für Kinder. So befindet sich z. B. die Schule Zelgli unweit der Engstringerstrasse und viele Kinder müssen auf ihrem Schulweg die stark befahrene Strasse überqueren.

Von 2022 bis 2023 wurde ein temporärer Versuch auf der Engstringerstrasse durchgeführt mit Tempo 30. In seiner Antwort vom 29. Januar 2025 auf eine Kleine Anfrage zu diesem Thema schreibt der Stadtrat, dass der Tempo-30-Versuch gezeigt habe, dass die Geschwindigkeitsreduktion entlang der Engstringerstrasse gut eingehalten wurde, was zu einer spürbaren Verringerung der Lärmbelastung führte. Negative Auswirkungen wie Ausweichverkehr auf das untergeordnete Strassennetz, eine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit oder eine erkennbare Verschlechterung der Verkehrssicherheit, die gegen eine Einführung von Tempo-30 sprechen könnten, seien nicht festgestellt worden. Der Stadtrat zog somit ein durchwegs positives Fazit zum Tempo-30-Versuch, leitete davon aber scheinbar keine weiteren Massnahmen ab.

Der Stadtrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Kinder, die in die Schule Zelgli gehen, sind im Zelgliquartier wohnhaft und wie viele von ihnen wohnen auf der von der Schule gegenüberliegenden Seite der Engstringerstrasse (östlicher Teil des Zelgli Quartiers)?
2. Wie schätzt der Stadtrat die aktuelle Sicherheit auf der Engstringerstrasse ein – für Kinder einerseits und Erwachsene andererseits?
3. Wie wirkungsvoll stuft der Stadtrat die Einführung von Tempo 30 (die dem Kanton obliegt) als Massnahme zur Erhöhung der Sicherheit ein?
4. Wie wirkungsvoll stuft der Stadtrat die Einführung eines Pedi-Busses – also der Begleitung der Kindergarten- und/oder Primarschulkinder unter Leitung einer erwachsenen Person zu Fuss in die Schule – ein und wird dies als Massnahme in Betracht gezogen?
5. Welche weiteren Massnahmen könnte sich der Stadtrat vorstellen, um die Sicherheit auf der Engstringerstrasse zu erhöhen?

Michael Koger